

Boris Miedl

Die Bibliothek als Teaching Library der Demokratie

1 Einleitung

Der vorliegende Artikel soll im Sinne eines Best-Practice-Beispiels zeigen, wie man als moderne Bibliothek abseits der Bestandspflege eine pluralistische und zugleich demokratische Gesellschaft fördern kann. In der Stadtbibliothek Graz gibt es seit 2015 Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene, die genau das zum Ziel haben. Mit der Auswahl der Workshops zeigen wir klar, wofür wir stehen, und dadurch demokratiebejahende Tendenzen unterstützen. Der internationale Diskurs um die Rolle der Bibliothek als *Teaching Library* ist dabei äußerst hilfreich und bekräftigt diese neue Aufgabe öffentlicher Bibliotheken weltweit.

2 Teaching Library

Die *Teaching Library* hat in den letzten Jahren immer mehr Einzug im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens gefunden. Nach Fabian Franke, dem leitenden Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Bamberg, hat diese folgende Kernaufgaben (Franke 2014, Kap. 6.6):

- Die Vermittlung von Informationskompetenz durch entsprechende Veranstaltungen.
- Die Zusammenarbeit in Netzwerken, um die Standards weiterzuentwickeln und sich gegenseitig zu inspirieren sowie auf dem neuesten Stand zu bleiben.
- Die Bibliothek soll für ihre Nutzer*innen auch ein Lernort sein.
- Die Bibliothek bildet ihre Bibliothekar*innen gezielt im Bereich der Informationskompetenz aus und weiter.

Der Erziehungswissenschaftler und Bibliothekar Wilfried Sühl-Strohmenger (2018) ergänzt hier noch den Begriff der „Medienkompetenz“.

Dazu kommt, dass die Teaching Library keine formelle Bildungseinrichtung ist, sondern vielmehr ein Ort des informellen, nicht intentionalen Lernens – eines freiwilligen, beiläufigen Lernens ohne Druck und Zertifikate (Hanke et al. 2016, 6). Denn, wie der Gestaltpädagoge Olaf-Axel Burow (2019, 25) schreibt, muss Bildung nicht exklusiv den Schulen als klassische Bildungseinrichtungen vorbehalten sein. Die Bibliothek fungiert in diesem Sinne als außerschulischer Lernort, der wichtige gesellschaftliche Themen aufgreift und seriöse Informationen dazu bereitstellt, und zwar ohne Prüfungsdruck. In diesem Sinne leistet eine Teaching Library wertvolle Arbeit für die

Schule der Zukunft, indem neue, im Lehrplan nicht vorhandene Themen wie einzelne Aspekte des digitalen Lebens, Ökologie und Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Recht und vor allem auch Politik und Demokratie aufgegriffen und mit Schüler*innen erprobt werden.

Die Teaching Library hat nun also ganz zentral mit den Begriffen „Informations- und Medienkompetenz“ zu tun. Informationskompetenz beinhaltet neben der Auswahl des richtigen Recherchewerkzeugs (Kataloge, Suchmaschinen etc.), der Quellenauswahl und -bewertung (Brauchbarkeit, Seriosität und Wissenschaftlichkeit) und der adäquaten Präsentation der Ergebnisse (Hanke et al. 2016, 4), vor allem den Bereich der Medienkompetenz. Der Begriff „Medienkompetenz“ wiederum bezeichnet „die Fähigkeit, Medien zu begreifen und zu handhaben, sie aber ebenfalls kritisch zu reflektieren und mit ihnen selbstbestimmt und kreativ umgehen zu können [...]“ (Grewe 2012, 7). In der KIM-Studie (Studie zum Medienumgang 6– bis 13-Jähriger in Deutschland) von 2016 heißt es dazu: „Medienkompetenz ist eben nicht nur ein weiteres Zusatzthema wie z. B. gesunde Ernährung, Umweltbildung und Bewegung, sondern eine Schlüsselqualifikation für den schulischen Alltag und für die Aneignung von Bildung generell“ (Feierabend et al. 2017, 3). Ein bewusster und reflektierter Umgang mit (neuen) Medien ist daher ganz zentral für die Bildung der eigenen Meinung und damit auch für ein demokratisches Zusammenleben (Feierabend et al. 2017, 3).

Die Quellenauswahl und -bewertung nach Seriosität und Brauchbarkeit erscheint bei der unfassbaren Flut an verfügbaren Informationen schier unmöglich. Dadurch werden Informations- und Medienkompetenz zu Filterkompetenzen, um in dieser Flut nicht unterzugehen und dadurch auch zu Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts.

Auch die Institution Bibliothek ist demnach im „Digitalen Zeitalter“ großen Veränderungsprozessen unterworfen. Sie befindet sich mitten im Wandel vom Ort, an dem Bücher (und einiges mehr) ausgeliehen werden, hin zum „Informationskompetenzzentrum“. Es geht nicht mehr nur darum, Informationen zu bekommen, sondern auch darum, Fakten von Meinungen zu trennen. Ein Gelingen dieses Übergangs wird entscheidend für die Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken und wohl auch für unsere demokratische Gesellschaft sein (Miedl 2022, 29).

Wie kann nun eine Bibliothek dem Anspruch Zentrum für Informations- und Medienkompetenz zu sein, vor allem auch hinsichtlich der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, gerecht werden? Eine wichtige Säule hierbei ist die spezielle Ausbildung des Personals. Im Skript von Roman Huditsch zur Ausbildung österreichischer Bibliothekar*innen wird der Wandel des bibliothekarischen Aufgabenfeldes als einer vom „Mediendealer zum/zur Informationsspezialisten/-spezialistin, Lerncoach, ErwachsenenbildnerIn sowie VermittlerIn von Informations- und Medienkompetenz“ (Huditsch 2018, 3–4) beschrieben. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung des Büchereiverbandes Österreichs ist die Vermittlung dieser Kompetenzen fest verankert. Ebenso ist das „Informationszentrum Bibliothek“ wesentlicher Bestandteil des Leitbilds Öffentlicher Bibliotheken in Österreich (Büchereiverband Österreichs o. J.).

Daneben ist vor allem auch das Veranstaltungsangebot in diesem Bereich als tragende Säule zu nennen. So ein Angebot gibt es in der Stadtbibliothek Graz seit 2015 für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es nennt sich „[kju:b] – Die kreative Jugendbibliothek“. [kju:b] besteht aus Workshops für Schulklassen sowie für interessierte Jugendliche und junge Erwachsene in der Freizeit und aus Fortbildungen bzw. Informationsveranstaltungen für Multiplikator*innen. Es werden gesellschaftspolitische Workshops, Jugendbuchlesungen, Freizeitveranstaltungen sowie Workshops für Schulklassen zu Demokratiebildung, Ökologie, sexueller Bildung, Antidiskriminierung, Wirtschaft, Recht, Digitalisierung und Recherchemanagement angeboten. All diese Workshops sind kostenlos – auch für Nicht-Mitglieder der Stadtbibliothek (Miedl 2021).

3 Workshops zur Demokratiebildung

Immer mehr hat sich thematisch in den letzten Jahren das weite Feld der Demokratiebildung mittels Informations- und Medienkompetenz als Schwerpunkt der kreativen Jugendbibliothek herauskristallisiert. Die diesbezüglichen Veranstaltungen finden in



Abb. 1: Alles Internet-Workshop am 04. November 2022 in der Stadtbibliothek Graz Nord

aller Regel zweistündig, vormittags statt und zielen auf Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren ab, die im Klassenverband teilnehmen. Die Referent*innen sind Bibliothekar*innen oder Kooperationspartner*innen, die in Vereinen und Institutionen in diesen Bereichen arbeiten und pädagogisch ausgebildet sind. Diese Partner*innen werden im Zuge der Workshopbeschreibungen genauer erläutert.

2022 gab es im Bereich Demokratiebildung 29 Veranstaltungen mit 558 Teilnehmer*innen. Buchbar sind die Veranstaltungen online. Es gibt jeweils für das Sommer- und Wintersemester ein eigenes Programm, wodurch eine vorausschauende Planung für Pädagog*innen ermöglicht wird (Miedl 2023a).

Das demokratiebildende [kju:b]-Veranstaltungsprogramm, setzt sich aus folgenden sechs Säulen zusammen:

- Zeitgeschichte
- Interkulturalität und Migration
- Wirtschaft und Globalisierung
- Digitalisierung
- Gesellschaftskritik
- Demokratie & Wahlen

3.1 Workshops zum Thema Zeitgeschichte

Im Bereich Zeitgeschichte haben wir immer wieder Zeitzeug*innen hinsichtlich des Zeitraums während und nach des Zweiten Weltkrieges bei uns in der Bibliothek zu Gast. Einer von ihnen – Franz Trampusch – wuchs beispielsweise als Kind direkt neben einem KZ-Nebenlager von Mauthausen in Aflenz in der Steiermark auf. Er erlebte damals hautnah den Alltag der Häftlinge. Diese Erfahrungen waren prägend für sein weiteres Leben und für sein politisches Engagement gegen Rassismus und Ausgrenzung und für Demokratie. Schüler*innen haben die Möglichkeit mit den Zeitzeug*innen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen (ARGE-Jugend gegen Gewalt und Rassismus 2018).

Der Workshop „Ein Koffer voller Erinnerungen“ bietet Schüler*innen, ausgehend von einem Film über Lilli Tauber, die als jüdisches Kind dem Nationalsozialismus entflohen konnte, die Möglichkeit einen erschütternden Stationenbetrieb zu den Gräueltaten der Shoah zu durchlaufen. Zum Abschluss findet eine Diskussionsrunde statt, in der die wichtigsten Inhalte reflektiert und offene Fragen besprochen werden. Dieses Format wird gemeinsam mit Pädagog*innen des Vereins Granatapfel – Kulturvermittlung angeboten (Lauppert-Scholz 2022).

3.2 Workshops zum Thema Interkulturalität und Migration

Während der Flüchtlingswelle 2015 haben wir damit begonnen, ein entsprechendes Angebot zu setzen. Die Veranstaltung „Wer klopft an? Die Situation von Asylwerbenden in Österreich“ in Zusammenarbeit mit der ARGE-Jugend gegen Gewalt und Rassismus wird immer auch von einem/einer Asylberechtigten begleitet, der/die dann seine/ ihre Erfahrungen berichtet (ARGE-Jugend gegen Gewalt und Rassismus 2015).

Mit „Krieg – Frieden – Gewaltlosigkeit“ bieten wir, in Kooperation mit Granatapfel-Kulturvermittlung, ein Veranstaltungsformat, um die Grundzüge verschiedener Religionen kennen- und besser verstehen zu lernen. Hierbei geht es konkret um die friedensstiftenden Potenziale der jeweiligen Glaubensrichtungen. „Ziel ist das Kennenlernen verschiedener Religionen und Glaubenshaltungen und das Sichtbarmachen der Möglichkeiten des guten Zusammenlebens und der friedensstiftenden Dimensionen.“ (Lauppert-Scholz 2023)

3.3 Workshop zum Thema Wirtschaft und Globalisierung

Gemeinsam mit dem Verein Südwind für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit bieten wir die Veranstaltung „Die unbekannte Biografie meiner Jeans“ an. Hierbei geht es, neben den ökologischen Aspekten, vor allem auch um die Arbeitsbedingungen in den außereuropäischen Textilfabriken. Man erfährt, warum in anderen Ländern solche Bedingungen existieren können und warum das bei uns nicht möglich ist. Außerdem werden Wege aufgezeigt, wie man sich zukünftig anders bei Kaufentscheidungen verhalten kann (Südwind 2015).

3.4 Workshops zum Thema Digitalisierung

Der Bereich Digitalisierung kann wiederum als tragende Säule unserer [kju:b]-Workshops betrachtet werden. Hierin kommen die angesprochenen Schlüsselkompetenzen Informations- und Medienkompetenz am deutlichsten zum Ausdruck.

Die Veranstaltung „Alles Internet? On-Line? – Workshop zur Erlangung von digitaler Kompetenz bei Jugendlichen“ klärt über Absichten der Smartphone- und App-Entwickler*innen auf. Es geht um Chancen der Demokratisierung durch soziale Medien sowie auch um deren unzählige Gefahren hinsichtlich Datenschutz & Co. Der Referent Klaus Breuss (Arbeiterkammer Steiermark) veranstaltet seit vielen Jahren Workshops zur Online-Kultur für Jugendliche und Erwachsene (Breuss 2022).

„Fakt oder Fake – Digitale Kompetenz für Jugendliche im Umgang mit Fake News“: Im Zeitalter sozialer Medien haben wir es mit einem enormen Ausmaß von Falschnachrichten zu tun. Die Art und Weise wie Informationen aus Neuen Medien konsumiert werden, muss erst erlernt werden, um Fake News nicht zum Opfer zu fal-

len. Dieser Workshop setzt sich zum Ziel, demokratiegefährdenden Polarisierungstendenzen Einhalt zu gebieten. Stefan Auer von ACIPSS – Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies bzw. Sicher Leben in Graz – Verein zu Verhinderung von Kriminalität, Radikalisierung, Polarisierung und Gewalt und Cordula Simon (freie Autorin und Wissenschaftlerin) gehen in diesem Workshop der Frage nach, wie man Online-Quellen auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüfen kann. Hierbei werden anhand von Beispielen Methoden und Werkzeuge aufgezeigt, die dabei helfen zuverlässige Informationen zu recherchieren (Auer 2023).

Ein besonderes Veranstaltungsangebot, im Speziellen für die Zielgruppe 50+, bieten wir seit Mai 2021 mit dem Seminar „Phishing, Informationsflut, Datenschwund? – Mit digitaler Kompetenz gegen Fake News & Online-Betrug“. Das zweistündige Programm besteht aus jeweils einem Impulsbeitrag des Autors Boris Miedl und der Kriminalbeamten des Grazer Stadtpolizeikommandos mit dem Schwerpunkt Cybercrime Sabine Pogner. Im ersten Teil werden die Themen Social Media, Fake News, Filterblasen und deren demokratiegefährdende Tendenzen behandelt. Im zweiten Teil geht es um den Themenbereich Internetkriminalität in all seinen Facetten. Im Anschluss an die jeweiligen Vorträge bietet sich die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren (Miedl 2023b).

3.5 Workshops zum Thema Gesellschaftskritik

Seit 2016 werden regelmäßig Schreibwerkstätten zum Thema „Kritisches Schreiben“ sowie Poetry Slam Workshops mit Fokus auf Gesellschaftskritik angeboten. Hierbei geht es darum „schreibend über gesellschaftspolitische Kontexte und auch Schieflagen zu reflektieren und die Ausbildung kritischen Denkens zu fördern“ (Schmitzer 2016). Erfahrene Slamer*innen und Literat*innen vermitteln Methoden des Schreibens und eindrucksvollen Vortragens vor Publikum. Gezielt wird dazu animiert, sich auf diese Art und Weise am demokratischen Prozess zu beteiligen (Schmitzer 2016; Steinkellner 2016).

3.6 Workshops zum Thema Demokratie & Wahlen

Die Politikwissenschaftlerin und Lehrerin Gerlinde Zöhrer machte 2016, im Zuge der Bundespräsidentschaftswahl in Österreich, den Anfang von einer Reihe an vorbereitenden Workshops zu anstehenden Wahlen. 2017 folgte ein Vorbereitungsworkshop zur Nationalratswahl und 2019 ein Seminar zur kommenden Europawahl. Hauptziel ist es dabei, die Zielgruppe der Erstwähler*innen „wahlfit“ zu machen und zu motivieren, zur Wahl zu gehen. Es wird erläutert, was die jeweiligen Funktionen der gewählten Organe im demokratischen Gefüge sind und mit welcher Macht sie durch eine gewonnene Wahl ausgestattet werden. Es werden verschiedene Staatsformen vorgestellt

und über das Wesen von Demokratie, Monarchie, Anarchie und diktatorischen Systemen gesprochen. Ebenso wird darüber aufgeklärt, welche Personen und/oder Parteien zur Wahl stehen und was ihre Visionen und Ziele sind. Hinsichtlich der Europawahl wird der Staatenverbund Europäische Union mit all seinen Organen, Funktionen und Wirkungsbereichen erklärt. Anhand von Quizzen, Spielen und Workshopstationen können Schüler*innen spielerisch lernen und ihr Wissen auf die Probe stellen (Zöhrer 2016, 2017; Wusche 2019). Für das große Wahljahr 2024 (Europawahl, Nationalratswahl, steirische Landtagswahl) sind wieder Veranstaltungen geplant.

4 Fazit

Die Workshops zum Thema Demokratiebildung werden sehr gut angenommen. Gerade vor Wahlen und vor oder nach demokratiepolitisch wichtigen Ereignissen könnten wir sogar noch weit mehr anbieten, was allerdings unsere Kapazitäten sprengen würde. Somit gelingt es uns gut, das Ziel, durch unser Angebot aktiv zur Demokratieförderung beizutragen, zu erreichen. Selbstverständlich setzen wir uns dieses jedes Jahr von neuem und möchten sowohl pädagogisch-didaktisch also auch inhaltlich immer auf dem neuesten Stand bleiben. Hierfür bilden wir uns aktiv weiter und sind stets auf der Suche nach geeigneten Kooperationspartner*innen.

Die Bibliothek kann auf diesem Weg die Chance ergreifen, Jugendliche dabei zu unterstützen, Dinge zu lernen, die Maschinen nicht können – nämlich für Werte und Überzeugungen einzutreten, kritisch zu denken, einen Zugang zu Kreativität und Kunst sowie Sinn für Solidarität und Empathie zu entwickeln – quasi die Basis für ein funktionierendes demokratisches Gesellschaftsbewusstsein zu legen (Burow 2019, 17, 24).

Literatur

- ARGE-Jugend gegen Gewalt und Rassismus. Wer klopft an? 2015. – <https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?id=1697> (Abruf: 20.05.2023).
- ARGE-Jugend gegen Gewalt und Rassismus. Lebendige Erinnerungen. 2018. – <https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=3411> (Abruf: 19.05.2023).
- Auer, Stefan. [KJU:B]-Explore. Fakt oder Fake? 2023. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=6569> (Abruf: 25.05.2023).
- Breuss, Klaus. [KJU:B]-Medienkompetenz. Alles Internet? On-Line? 2022. – <https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=6314> (Abruf: 23.05.2023).
- Büchereiverband Österreichs. Definition und Leitbild. – <https://www.bvoe.at/oeffentliche-bibliotheken/definition-und-leitbild> (Abruf: 19.02.2023).
- Burow, Olaf-Axel. Wie die digitale Revolution uns und die Schule verändert. Sieben revolutionäre Herausforderungen und ihre Bewältigung. In: Schule digital – wie geht das? Wie die digitale Revolution uns und die Schule verändert. Hrsg. von Burow, Olaf-Axel. Weinheim: Beltz 2019. 12–61.

- Feierabend, Sabine; Rathgeb, Thomas und Reutter, Theresa. JIM-Studie 2018. Jugend, Information, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12–19-jähriger in Deutschland. Stuttgart: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (LFK, LMK) 2017.
- Franke, Fabian. Aufgaben und Organisation der Teaching Library. In: Praxishandbuch Bibliotheksmanagement (Band 1). Hrsg. von Griebel, Rolf und Schäffler, Hildgard und Söllner, Konstanze. Berlin/München/Boston: De Gruyter Saur 2014. 495–513.
- Grewé, Isabel. Neue Medien – Gefahren und Chancen. Die Bedeutsamkeit von Medienkompetenz. Hamburg: Diplomica 2012.
- Hanke, Ulrike; Straub, Martina und Sühl-Strohmenger, Wilfried. Informationskompetenz professionell fördern. Berlin, München, Boston: De Gruyter Saur 2013. 6.
- Huditsch, Roman. Informationsmanagement und Recherche. In: Skriptum des Büchereiverbandes Österreichs (BVÖ) für die Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Hrsg. vom Büchereiverband Österreichs. Wien 2018.
- Lauppert-Scholz, Kathrin Ruth. Ein Koffer voll Erinnerungen. 2016. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=5891> (Abruf: 19.05.2023).
- Lauppert-Scholz, Kathrin Ruth. Krieg – Frieden – Gewaltlosigkeit. 2023. – <https://ftp.graz.at/index.asp?ID=6617> (Abruf: 20.05.2023).
- Miedl, Boris. Was ist [kjub]? 2021. – <https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ref-type=kjub> (Abruf: 25.11.2022).
- Miedl, Boris. „Fakt oder Fake?“ In: Büchereiperspektiven 1 (2022): 29–31.
- Miedl, Boris (2023a). [kjub]-FAQs. Die wichtigsten Fragen und Antworten zu unserem Programm. 2023. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ref-type=praesentations-workshop> (Abruf: 26.05.2023).
- Miedl, Boris (2023b). [KJU:B]-Multiply. Phishing, Informationsflut. Datenschubel? 2023. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=6550> (Abruf: 25.05.2023).
- Schmitzer, Stefan. Schreibwerkstatt. Kritisches Schreiben. 2016. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=2361> (Abruf: 28.05.2023).
- Steinkellner, Yannick. Poetry-Slam-Workshop zum Thema Grenzenlos. 2016. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?id=2575> (Abruf: 28.05.2023).
- Südwind. Die unbekannte Biografie meiner Jeans. 2015. – <https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=2005> (Abruf: 20.05.2023).
- Sühl-Strohmenger, Wilfried. Teaching Library. 2018. – <https://bibliotheksportal.de/ressourcen/bildung/teaching-library/> (Abruf: 10.05.2023).
- Wusche, Maximilian. Du hast die Wahl. Workshop zur Europawahl am 26. Mai 2019. 2019. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ID=4501> (Abruf: 28.03.2023).
- Zöhrer, Gerlinde. Jede(r) hat die Wahl. Workshop zur Bundespräsidentenwahl. 2016. – <https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?id=2171> (Abruf: 28.03.2023).
- Zöhrer, Gerlinde. Demokratiewerkstatt. Workshop zur bevorstehenden Nationalratswahl und dem Wert von Demokratie. 2017. – <https://stadtbibliothek.graz.at/index.asp?id=3383> (Abruf: 28.03.2023).